

LMX

MB&F

Ein Jahrzehnt Legacy Machines



Johnnie of MB&F watches
and William Moser



Zusammenfassung

LMX 10 Jahre Legacy Machines

2011–2022 Meilensteine der Legacy Machine

Technische Eigenschaften

„Freunde“, die für die LMX verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou
cy@mbandf.com

Arnaud Légeret
arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,
CH-1227 Carouge, Schweiz
+41 22 508 10 38

LMX

Zusammenfassung

2023 launcht MB&F eine wunderschöne neue Edition seiner LMX-Uhren mit einem atemberaubenden violetten Zifferblatt, das von einem Gehäuse aus Weißgold ergänzt wird. Die LMX Paris Edition wird exklusiv im Pariser MB&F LAB in der Rue Saint-Honoré erhältlich sein und ist auf 15 Stücke limitiert.

„Müsste ich der LMX Paris Edition einen Namen geben, wäre das unbestritten ‚LMX Deep Purple‘, so wie die berühmte Rockband, die 1968 gegründet wurde – denn diese Uhr ist eindeutig Rock’n’Roll!“, sagt Laurent Picciotto, der Gründer von Chronopassion und Besitzer des MB&F LABs in Paris.

Dafür steht „X“

Im Universum von MB&F hat X eine besondere Bedeutung, ausgehend von der römischen Ziffer für 10. X steht für einen zehnten Jahrestag, wie bei der HM3 FrogX (2020), die genau ein Jahrzehnt nach der totemistischen HM3 entstand, oder bei der HMX (2015), der Hauptakteurin im zehnten Jahr des Bestehens von MB&F. X ist aber mehr als eine antike Alternative zur arabischen Ziffer 10: In der Algebra ist X die unbekannte Variable, in der Kartografie markiert X das gewünschte Ziel. X steht für das, was nicht beschrieben, nicht erklärt und nicht kategorisiert werden kann. Es steht für alles, was wir nicht wissen ... zumindest noch nicht.

Vorhang auf für die LMX zum zehnjährigen Jubiläum der Legacy Machines

Im Oktober 2011 hatte MB&F gerade die Legacy Machine N°1 lanciert, die erste Kreation einer neuen Kollektion, neben den bereits vorhandenen Horological Machines; ein Kreativlabor, zwei Interpretationen von Zeitmessung. Die LMX kehrt zurück zu diesem ersten Berührungspunkt mit der Legacy-Machine-Kollektion und präsentiert sich mit der ins Zentrum gerückten fliegenden Unruh und zwei Zifferblättern zunächst sehr ähnlich, obwohl der Rest ganz anders ist.

Zwei unabhängige Zeiteinstellungen auf geneigten Zifferblättern

Wem die allererste Legacy Machine von MB&F vertraut ist, der wird die Funktionsweise der LMX instinktiv verstehen. Zwei mit Dehnlack veredelte, weiße Zifferblätter, jedes mit eigener Stunden- und Minutenanzeige. Die Zeit auf dem rechten Zifferblatt wird mithilfe der Krone bei 2 Uhr eingestellt, in die die Streitaxt von MB&F-Axt eingraviert ist und die auch zum Aufzug des Uhrwerks dient. Auf der Krone bei 10 Uhr, mit der die Zeit auf dem linken Zifferblatt eingestellt wird, symbolisiert eine

eingravierte Weltkugel die Möglichkeit, eine zweite Zeitzone zu verwenden. Im Unterschied zur ersten Legacy Machine sind jedoch beide Zifferblätter geneigt – eine komplexere Funktion, mit der die neuesten Legacy Machines ausgestattet sind und die eine Energieübertragung aus horizontalen in vertikale Ebenen über konische Zahnräder erforderlich macht.

Offengelegte Mechanik unter einer Kuppel aus Saphirglas

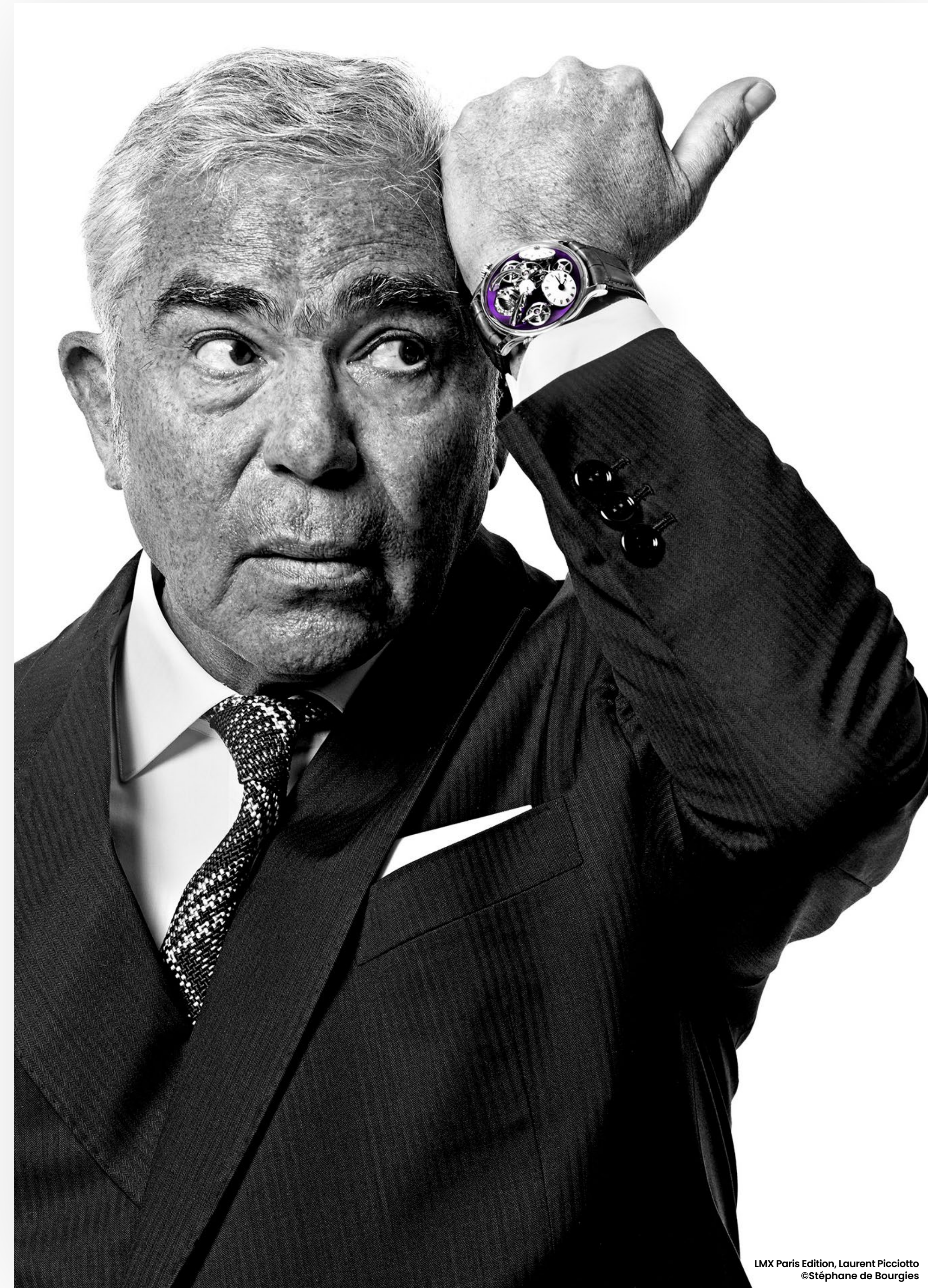
Während bei den ersten Legacy Machines zwischen Zifferblatt und Saphirglaskuppel nur ausgewählte Details zur Schau gestellt wurden, zeigten sich spätere Modelle wie die LM Perpetual, die LM FlyingT und die LM Thunderdome offener und präsentierten voller Stolz ihre Mechanik. Die LMX schließt sich diesem Ansatz an und offenbart Funktionselemente wie die streitaxtförmige Hemmungsbrücke und Komponenten des Zahnradgetriebes. Drei große Räder sind besonders gut sichtbar: Zwei befinden sich jeweils neben den Aufzugskronen und werden beim Einstellen der Uhrzeit auf der entsprechenden Zeitanzeige in Bewegung gesetzt und bei dem Rad bei sechs Uhr handelt es sich um das gängige Sekundenrad.

Besonders hervorzuheben ist die neue, speziell gefertigte Unruh, ein 13,4-mm-Koloss mit Gewichtchen, der eine Abkehr von den traditionelleren geschraubten Unruhen darstellt und dem Uhrmacher bei der Regulierung des Herzens der LMX höhere Präzision ermöglicht. Eine weitere Raffinesse sind die polierten Arme der auf dem Zifferblatt deutlich sichtbaren geraden Brücken, die von Hand finissiert wurden, um den Oberseiten ein geschwungenes bercé-Profil zu verleihen.

Halbkugelförmige 7-Tages-Gangreserveanzeige

Die Legacy Machine No1 schrieb mit der weltweit ersten vertikalen Gangreserveanzeige Geschichte – und die LMX ehrt dieses Stück Geschichte mit einer völlig neuen dreidimensionalen Anzeige, die die beeindruckende Gangreserve der Maschine von sieben Tagen (168 Stunden) hervorhebt. Die weiterentwickelte Anzeige bietet zwei Modi, wie die verbleibende Gangreserve heruntergezählt wird: auf den gegenüberliegenden Seiten einer Halbkugel bewegt sich jeweils ein Markierungskopf in einem gewölbten Rahmen. Auf dem einen Rahmen sind die Zahlen 1 bis 7 zu sehen, auf dem anderen die Wochentage.

Die Vielschichtigkeit dieses komplexen und völlig neuen Zusammenspiels von Komponenten wird durch die





Zusammenfassung

LMX 10 Jahre Legacy Machines

2011–2022 Meilensteine der Legacy Machine

Technische Eigenschaften

„Freunde“, die für die LMX verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou

cy@mbandf.com

Arnaud Légeret

arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,

CH-1227 Carouge, Schweiz

+41 22 508 10 38

LMX



Rotation der gesamten Gangreserveanzeige gekrönt. Träger der LMX können so ihre bevorzugte Gangreserveanzeige auswählen: Wenn sie die Streitaxtkrone nach dem vollständigen Aufladen der Gangreserve noch weiterdrehen, können sie die Ausrichtung der Anzeige justieren, um dann beim Tragen der LMX am Handgelenk entweder die Skala mit den Wochentagen oder die Skala mit den Ziffern im Blick zu haben.

Symmetrische Konstruktion des Uhrwerks
Wie ein perfekt ausbalanciertes X ist auch die Maschine der LMX völlig symmetrisch – nicht nur auf der Zifferblattseite, sondern auch beim Blick durch die Gehäuserückseite aus Saphir: Dieser gibt den Blick auf die drei Federhäuser frei, die gleichmäßig um das Zentrum positioniert sind und durch das Sonnenstrahlmuster des Genfer Wellenschliffs akzentuiert werden. Ein Augenschmaus für all diejenigen, die der Sprache der Uhrwerke mächtig sind und sogleich erkennen, dass die Platzierung jeder einzelnen Komponente von meisterhafter Konzeption und ausgeklügelter Planung zeugt.

Das X in LMX ist mehr als ein Symbol für Symmetrie oder eine Alternative für die Ziffer 10. Die LMX ist die Kreuzung, an der das erste und das zweite Jahrzehnt der Legacy-Machine-Kollektion aufeinandertreffen.

Vier limitierte Editionen der LMX-Kollektion:

- 18 Exemplare in 18-Karat-Rotgold mit schwarzer NAC-Beschichtung auf Platinen und Brücken;
- 33 Exemplare in Titan Grade 5 mit grüner CVD-Beschichtung auf Platinen und Brücken.
- 33 „Steel & Brass“-Exemplare in 316L mit gekörntem Antlitz.
- Und 2023 eine neue Variante in limitierter Edition mit 15 Stück; die LMX Paris Edition in Weißgold mit einem wunderschönen Zifferblatt in Violett.



MB&F





Zusammenfassung

LMX 10 Jahre Legacy Machines

2011–2022 Meilensteine der Legacy Machine

Technische Eigenschaften

„Freunde“, die für die LMX verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou
cy@mbandf.com

Arnaud Légeret
arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,
CH-1227 Carouge, Schweiz
+41 22 508 10 38

LMX



LMX 10 Jahre Legacy Machines

Im Oktober 2011 dachte man, man wüsste, wofür MB&F steht. Vier Horological Machines waren bis dato lanciert worden, eine kühner als die vorige. Gründer Maximilian Büsser entschied, dass es an der Zeit war, ein weiteres Mal einen neuen Weg einzuschlagen. Wie aber geht man vor, wenn man sowieso schon dafür bekannt ist, alle Konventionen zu stürzen? Man wendet sich der Geschichte zu – allerdings keiner Geschichte, die wir kennen. Die Horological Machines von MB&F stammen aus einer imaginierten Zukunft, da war es nur natürlich, dass die Legacy Machines von einer imaginierten Vergangenheit inspiriert sind. Die Idee in anderen Worten: eine Antwort auf die Frage, was MB&F vor einem Jahrhundert geschaffen hätte, während des Goldenen Zeitalters der Uhrmacherei.

Runde Gehäuse, lackierte Zifferblätter ... und „fliegende“ Unruhen

Wie bei MB&F üblich, ist auch das Uhrwerk der Legacy Machine No1 das Ergebnis einer Zusammenarbeit – in diesem Fall mit zwei außergewöhnlichen Freunden, zwei Stars der Uhrmacherkunst, beide äußerst talentiert, aber auch grundverschieden: Jean-François Mojon ist bekannt für innovative Mechanik und Kari Voutilainen eine lebende Legende der klassischen Uhrmacherei.

Die LM1 verfügte über ein rundes Gehäuse – eine Premiere bei MB&F – sowie weiße Lackzifferblätter, gebläute Zeiger und eine scheinbar „fliegende“ Unruh, die von ihrer sonst üblichen Position an der Rückseite abgepfückt wurde und unter gewölbtem Glas schwingt wie ein am Himmel schwebender Besucher aus dem All. Waren die Horological Machines 1 bis 4 Zeugnisse überbordender Fantasie, so repräsentierte die Legacy Machine No1 einen Triumph der kreativen Neuinterpretation. Der Einbezug von Design-Konventionen traditioneller Uhrmacherei bei der Gestaltung dieser außerordentlich herausfordernden Uhrwerk-Konfiguration verwandelte die LM1 in die rebellischste Kreation von MB&F seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 2005.

Der hypnotische Anblick der aufgehängten Unruh wurde zu einem konzeptionellen und mechanischen Leitmotiv für die gesamte Legacy-Machine-Kollektion und veranschaulichte, wie eine Uhr gleichzeitig in der traditionellen Uhrmacherei verankert und davon abgegrenzt sein kann.

Ein preisgekröntes, wegweisende Kollektion

Für nachfolgende Legacy Machines wurde diese brillante Unkonventionalität zur Blaupause: Die LMX und die LM Sequential EVO, die 2022 lanciert wurde, eingeschlossen, entstand eine beeindruckende Serie mit insgesamt NEUN



Kalibern, von denen jedes einzelne eine Weltneuheit darstellte. Die LM Perpetual (2015), die in Zusammenarbeit mit Stephen McDonnell, einem weiteren außergewöhnlich talentierten Freund, entworfen wurde, brachte eine grundlegende Überarbeitung der beliebten Komplikation eines ewigen Kalenders mit, während der LM Sequential EVO über ein bahnbrechendes duales Chronographen-System verfügt. Die LM FlyingT (2019) verkörperte eine neue Vision für Damenuhren: leidenschaftlich, aber elegant, schlicht und dennoch komplex. Die LM Thunderdome (2019), die mit Eric Coudray, einem Experten für mehrachsige Tourbillons, entwickelt wurde, stellte mit der schwindelerregenden Geschwindigkeit des „TriAx“-Mechanismus einen neuen Weltrekord auf. Parallel zu dieser Zusammenarbeit mit großen Namen der Branche begann MB&F in diesem Jahrzehnt mit dem Entwurf eigener Uhrwerke; die Maschine der LMX ist die sechste, die ausschließlich vom internen Ingenieur-Team von MB&F konzipiert wurde – eine beachtliche Leistung für eine Marke, die erst im neuen Jahrtausend gegründet wurde.

2011 war vielen gar nicht bewusst, wie riskant dieser Schritt eigentlich war, aber MB&F setzte mit der Einführung einer Zeitmessmaschine, die sich aus ästhetischer Sicht den Produkten der meisten anderen Uhrenhersteller stark annäherte, die gerade erst aufgebaute Markenidentität aufs Spiel. Jetzt war es nämlich plötzlich möglich, MB&F mit anderen Zeitmessern zu vergleichen ... Aber wer viel wagt, gewinnt oft viel. Die Legacy-Machine-Kollektion hat im Laufe der Jahre für Furore gesorgt und gekrönt wurde dieser Erfolg durch sechs Auszeichnungen – darunter die „Aiguille d’Or“ im Jahr 2022 – vom Genfer Grand Prix d’Horlogerie, dem branchenweit renommiertesten Preis.

Haben die Legacy Machines das Uhrmacherlaboratorium MB&F von 2011 verändert? Ja, grundlegend. Als 2011 die LM1 die Uhrmacherwelt überraschte, sagten Branchenkenner voraus, dass MB&F den Schwerpunkt der gesamten Produktion (und des Verkaufs) auf die Legacy Machines mit ihrer eingängigeren Ästhetik verlagern würde. Das geschah aber nicht: Die unkonventionellen Horological Machines sind weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der Produktion von MB&F ... aber elf Jahre später haben Uhrensammler natürlich auch die eher klassischen Legacy Machines in ihr Herz geschlossen und ihnen dort einen ganz eigenen, aber nicht minderbedeutenden Platz eingeräumt. Im Jahr 2021 wird sich MB&F weiterhin in diese beiden scheinbar so unterschiedlichen Richtungen entwickeln – immer begleitet von dem stark ausgeprägten Drang nach Unabhängigkeit und Kreativität.

www.mbandf.com



MB&F

LMX Red Gold



Zusammenfassung

LMX 10 Jahre Legacy Machines

2011–2022 Meilensteine der Legacy Machine

Technische Eigenschaften

„Freunde“, die für die LMX verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou
cy@mbandf.com
 Arnaud Légeret
arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,
 CH-1227 Carouge, Schweiz
 +41 22 508 10 38

LMX



2011–2022 Meilensteine der Legacy Machine

2011 Nach vier unkonventionellen Horological Machines überrascht MB&F die Uhrmacherwelt mit der Lancierung der Legacy Machine No1 und setzt mit ihr den Startschuss für eine neue Kollektion eher klassischer Zeitmesser.

2012 Die LMI wird beim Genfer Grand Prix d'Horlogerie gleich mit zwei Auszeichnungen bedacht: dem Publikumspreis (durch Abstimmung von Uhrenliebhabern) und dem Preis für die beste Herrenuhr (durch Abstimmung einer professionellen Jury).

2013 Legacy Machine No2: Zwei Jahre nach der ersten Legacy Machine bezeugt die LM2 die Intention einer Legacy-Machine-Kollektion. Bei der LM2 handelt es sich um einen komplexen Zeitmesser, der mit einem doppelten Gangregler den Arbeiten berühmter Uhrmacher Tribut zollt.

2014 Die Legacy-Machine-Kollektion wird um das erste „Performance Art“-Exemplar bereichert: eine Zusammenarbeit mit dem chinesischen Künstler Xia Hang, der die vertikale Gangreserveanzeige der LMI neu interpretiert.

Mit der Legacy Machine 101 konzentriert sich MB&F auf das Wesen einer mechanischen Armbanduhr; das Uhrwerk der LM101 ist zudem das erste, das vollständig durch das interne Ingenieur-Team von MB&F entworfen wurde.

2015 MB&F schließt sich mit Stephen McDonnell zusammen, um den traditionellen Mechanismus eines ewigen Kalenders neu zu erfinden. Das Ergebnis ist die wegweisende Legacy Machine Perpetual, die durch Zuverlässigkeit und Nutzerfreundlichkeit überzeugt.

2016 Die Legacy Machines werden um ein zweites Performance-Art-Exemplar bereichert: Die LMI Silberstein, die in Zusammenarbeit mit dem berühmten französischen Designer Alain Silberstein entsteht.

Beim Genfer Grand Prix d'Horlogerie wird die LM Perpetual mit dem Preis für die beste Kalenderuhr ausgezeichnet.

2017 Erneut in Zusammenarbeit mit Stephen McDonnell stellt MB&F die LM Split Escapement (LM SE) vor, die die fliegende Unruh und die „Split Escapement“ – erstmals für die LM Perpetual entworfen – formvollendet in Szene setzt.



2019 Im März erweitert MB&F die Legacy-Machine-Kollektion um den Zeitmesser für Frauen: die LM FlyingT.

Im November gewinnt die Legacy-Machine-Kollektion einen vierten Preis beim Genfer Grand Prix d'Horlogerie: die LM FlyingT wird mit dem Preis für die beste komplizierte Damenuhr bedacht.

Im Dezember brechen MB&F und der berühmte Uhrmacher Eric Coudray einen Weltrekord: mit der LM Thunderdome und dem weltweit schnellsten dreiachsigen Reguliermechanismus.

2020 MB&F und die in vielen Punkten sehr ähnliche unabhängige Marke H. Moser & Cie gehen mit einer einzigartigen bidirektionalen Zusammenarbeit neue Wege und präsentieren als Ergebnis die LM101 MB&F x H. Moser und die Endeavour Cylindrical Tourbillon H. Moser x MB&F.

MB&F und Eddy Jaquet, einer der talentiertesten Graveurmeister in der Uhrmacherwelt, präsentieren eine Serie mit acht Einzelstücken der LM Split Escapement, die von den Romanen von Jules Verne inspiriert sind.

Die Legacy-Machine-Kollektion durchläuft eine weitere wichtige Entwicklung: MB&F präsentiert den ersten Zeitmesser mit dem Zusatz „EVO“, der für einen aktiveren Lebensstil gestaltet wurde. Die LM Perpetual EVO „ist keine Uhr für den Sport, sondern eine Uhr fürs Leben“.

2021 Lancierung der LMX zum zehnjährigen Jubiläum der Legacy Machines. Dank der zwei unabhängigen Zeiteinstellungen und einer dreidimensionalen Gangreserve ist die LMX eine eindeutige Hommage an die LMI (wenn auch in völlig neuer Ausführung), während die geneigten Zifferblätter und das schlanke Gehäuse an die LM FlyingT und die LM Thunderdome erinnern.

2022 Lancierung der LM Sequential EVO. Dies ist der allererste Chronograph der Marke, der mit Stephen McDonnell entwickelt wurde. Dieses Stück vereint in sich zwei Säulenrad-Chronographen und einen bahnbrechenden binären „Twinverter“-Schalter, der mehrere Zeitmessungsmodi ermöglicht: darunter einen Zwischen- und einen Rundenzeitmodus – diese Kombination gab es bis dahin noch bei keinem Chronographen. Diese Uhr gewann im gleichen Jahr den branchenweit renommiertesten Preis beim Genfer Grand Prix d'Horlogerie: die Aiguille d'Or.

www.mbandf.com

MB&F



2011

2013

2014

2015

2017

2019

2019

2020

2021

2022

LMX Paris Edition



Zusammenfassung

LMX 10 Jahre Legacy Machines

2011–2022 Meilensteine der Legacy Machine

Technische Eigenschaften

„Freunde“, die für die LMX verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou
cy@mbandf.com

Arnaud Légeret
arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,
CH-1227 Carouge, Schweiz
+41 22 508 10 38

LMX



Technische Eigenschaften

LMX ist in vier limitierten Editionen erhältlich:

- 18 Exemplare in poliertem 18-Karat-5N+-Rotgold mit schwarzer NAC-Beschichtung auf Platinen und Brücken;
- 33 Exemplare in poliertem Titan Grade 5 mit grüner CVD-Beschichtung auf Platinen und Brücken;
- 33 „Steel & Brass“-Exemplare in Edelstahl 316L mit gekörntem Antlitz;
- 15 Exemplare in poliertem 18-Karat-Weißgold mit einem violetten Zifferblatt mit Sonnenschliff.

Maschine

Dreidimensionales mechanisches Uhrwerk, exklusiv von MB&F entwickelt

Handaufzug mit drei Federhäusern

Gangreserve: 7 Tage (168 Stunden)

Unruh: neue, speziell gefertigte 13,4-mm-Unruh mit Gewichtchen, über dem Uhrwerk schwebend

Zeitanzeige auf zwei geneigten Zifferblättern mit Veredelung durch Dehnlack-Technik

Spiralfeder: mit Breguet-Endkurve und beweglichem Spiralklotzchenhalter

Schwingfrequenz: 18 000 A/h (Halbschwingungen pro Stunde) / 2,5 Hz

Bauteile: 367

Lagersteine: 41

Futter: Goldchatons mit Diamant-Ansenkungen

Feinste Finissierung: Finissierung der Uhrwerkskomponenten von Hand im Stil des 19. Jahrhunderts; in höchster Handwerkskunst ausgeführte Fasenwinkel; polierte Fasen; Genfer Wellenschliff; Handgravuren; polierte Arme der auf dem Zifferblatt deutlich sichtbaren geraden Brücken, von Hand finissiert für ein geschwungenes „bercé“-Profil auf den Oberseiten, gekörntes Antlitz bei der „Steel & Brass“-Edition.

Funktionen

Stunden und Minuten: zwei Zifferblätter mit unabhängiger, frei wählbarer Zeiteinstellung.

Einzigartige halbkugelförmige Gangreserve mit Anzeige der verbleibenden Gangreserve in Wochentagen oder im 7-Tages-Format; die bevorzugte Anzeige kann durch Rotation justiert werden.

Mit der linken Krone bei 10 Uhr wird die Zeit auf dem linken Zifferblatt eingestellt, die rechte Krone bei 2 Uhr reguliert die Zeit auf dem rechten Zifferblatt und dient zum Aufzug des Uhrwerks.

Gehäuse

Vier Editionen: Gehäuse aus 18-Karat-5N+Rotgold, limitiert auf 18 Exemplare, Gehäuse aus Titan Grade 5, limitiert auf 33 Exemplare oder Gehäuse aus Edelstahl, limitiert auf 33 Exemplare, oder 18-Karat-Weißgold, limitiert auf 15 Exemplare.

Abmessungen: Durchmesser 44 mm, Höhe 21,4 mm

Bauteile: 27

Saphirgläser

Gewölbtes Saphirglas und Sichtboden beidseitig entspiegelt.

Armband und Schließe

Handgenähtes Armband aus schwarzem Alligatorleder mit Faltschließe aus 5N+-Gold für die Rotgold-Version, handgenähtes Armband aus grauem Alligatorleder mit Faltschließe aus Titan für die Titan-Edition, handgenähtes Armband aus braunem Alligatorleder mit Faltschließe aus Edelstahl für die Edelstahl-Version und handgenähtes Armband aus grauem Alligatorleder mit violetter Naht und Faltschließe aus Weißgold für die Weißgold-Edition.



MB&F



LMX



„Freunde“, die für die LMX verantwortlich zeichnen

Konzept: Maximilian Büsser / MB&F

Produktdesign: Eric Giroud / Through the Looking Glass

Technik- und Produktmanagement: Serge Krikhoff / MB&F

Forschung und Entwicklung: Thomas Lorenzato, Joey Miserez, Julien Peter, Pierre-Alexandre Gamet und Robin Cotrel / MB&F

Methoden und Labor: Maël Mendel und Anthony Mugnier / MB&F

Räder, Triebe und Achsen: Jean-François Mojon / Chronode, Paul-André Tendon / Bandi, Daniel Gummy / Decobar Swiss, Gimmel Rouages, Atokalpa und Le Temps Retrouvé

Platinen und Brücken: Benjamin Signoud / Amecap, Rodrigue Baume / Horlofab, 2B8 und MB&F

Unruh: Marc Bolis / 2B8 und Atokalpa

Doppelspiral- und Hebelfedern: Alain Pellet / Elefil Swiss

Antriebsfeder und Federhaus: Stéphane Schwab / Schwab Feller

Lagersteine: Pierhor / Crelier

Handgravur des Uhrwerks: Glypto

Finissierung der Werkteile von Hand: Jacques-Adrien Rochat und Denis Garcia / C.-L. Rochat SA

Finissierung der Zifferblattplatine: DM Surfaces

Gehäusefinissierung: Sandra Lambert / Bripoli

PVD-Beschichtung: Pierre-Albert Steinmann / Positive Coating

Goldbarren mit CoC-Zertifizierung (Chain of Custody): Jean Philippe Chételat / Cendres et Métaux Lux

Montage des Uhrwerks: Didier Dumas, Georges Veisy, Anne Guiter, Emmanuel Maitre, Henri Porteboeuf und Mathieu Lecoultre / MB&F

Inhouse-Bearbeitung: Alain Lemarchand, Jean-Baptiste Prétot und Romain Camplo / MB&F

Kundendienst: Antony Moreno / MB&F

Qualitätskontrolle: Cyril Fallet und Jennifer Longuepez / MB&F

Zifferblätter: Hassan Chaïba und Virginie Duval / La Montre Hermès SA

Zeiger: Waeber HMS

Kronen: Boninchi

Entspiegelung des Saphirglases: Anthony Schwab / Econorm

Schließe: G&F Châtelain

Band: Multicuirs

Präsentationsschatulle: Olivier Berthon / Soixanteetonz

Produktionslogistik: David Lamy, Ashley Moussier, Fanny Boutier, Mélanie Ataïde, Thibaut Joannard, Maryline Leveque, Emilie Burnier und Thi-Kim Phy Pham / MB&F

Marketing und Kommunikation: Charris Yadigaroglou, Vanessa André, Arnaud Légeret, Paul Gay und Talya Lakin / MB&F

Grafikdesign: Sidonie Bays / MB&F

M.A.D.Gallery: Hervé Estienne und Margaux Dionisio Cera / MB&F

Verkauf: Thibault Verdonck, Virginie Marchon, Cédric Roussel, Jean-Marc Bories und Augustin Chivot / MB&F

Texte: Suzanne Wong / Worldtempus

Produktfotografie: Laurent-Xavier Moulin, David Carteron und Stéphane de Bourgies

Film: Marc-André Deschoux / MAD LUX, Manouil Karapetsis und Dominik Lang / Brosky Media

Porträtfotografie: Régis Golay / Federal

Webmaster: Stéphane Balet / Idéative

Zusammenfassung

LMX 10 Jahre Legacy Machines

2011–2022 Meilensteine der Legacy Machine

Technische Eigenschaften

„Freunde“, die für die LMX verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

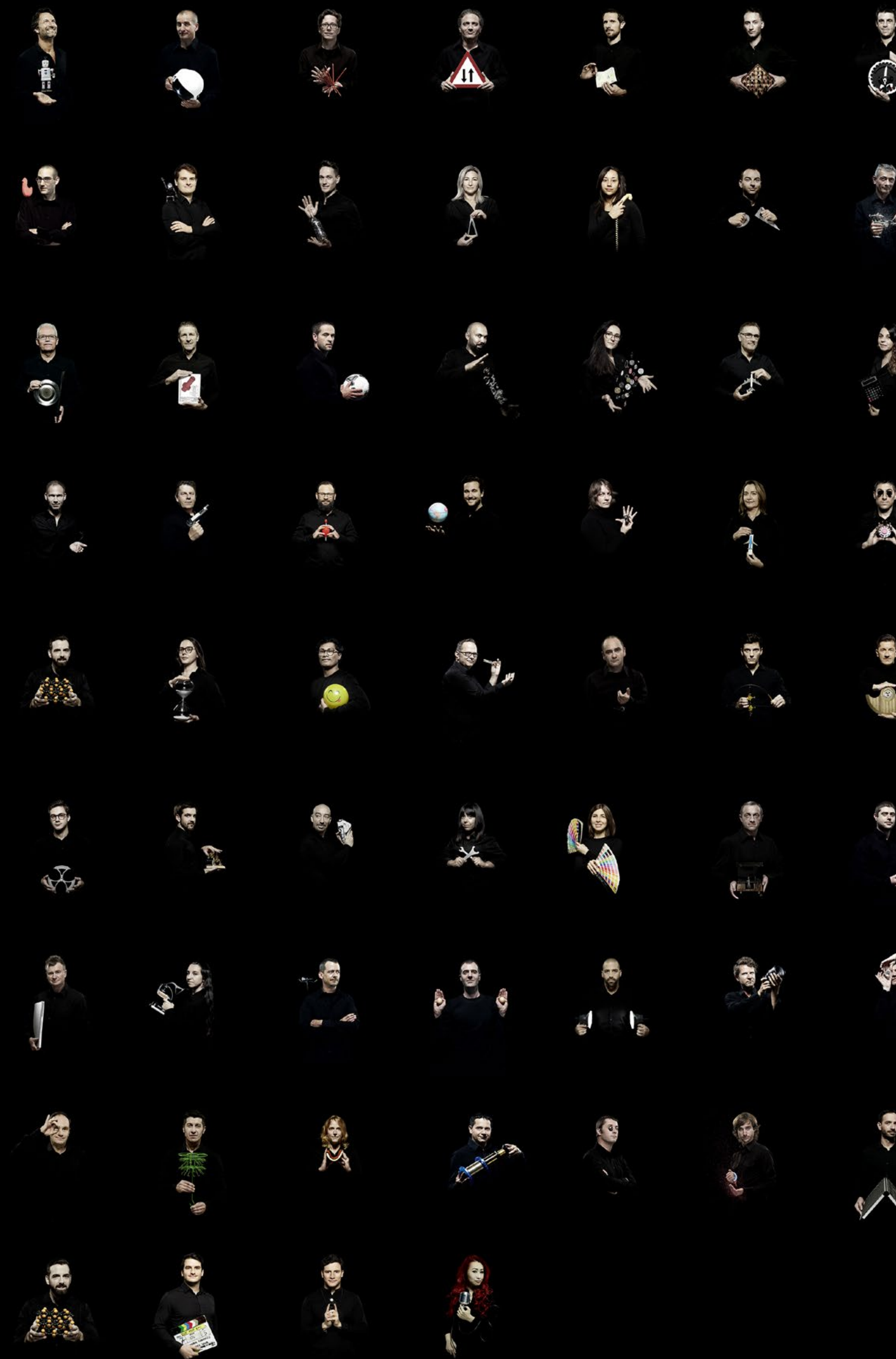
Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou
cy@mbandf.com

Arnaud Légeret
arl@mbandf.com

MB&F SA, Route de Drize 2,
CH-1227 Carouge, Schweiz
+41 22 508 10 38

MB&F





LMX



MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

MB&F wurde 2005 gegründet – als weltweit erstes Uhrmacher-Konzept-Labor aller Zeiten. Das Ergebnis sind bis heute nahezu 20 auffallend beeindruckende Uhrenkaliber, die die Grundlage der von Kritikern hoch gefeierten Horological Machines und Legacy Machines bilden und mit denen das Konzeptlabor MB&F weiterhin der Vision von Gründer und Kreativdirektor Maximilian Büsser folgt: die Werke klassischer Uhrmacherei zu dekonstruieren, um dreidimensionale kinetische Kunstwerke zu erschaffen.

Nach 15 Jahren in der Leitung prestigeträchtiger Uhrenmarken kündigte Maximilian Büsser 2005 seine Stellung als Geschäftsführer bei Harry Winston, um MB&F – Maximilian Büsser & Friends zu gründen. MB&F ist ein künstlerisches Mikrotechnik-Labor, welches sich auf das Design und die Herstellung kleiner Serien extremer Konzeptuhren spezialisiert hat. Es bringt dabei talentierte Profis der Uhrenindustrie zusammen, deren Mitarbeit Büsser respektiert und schätzt.

2007 präsentierte MB&F seine erste Zeitmessmaschine (Horological Machine), HM1. Das skulpturale, dreidimensionale Gehäuse mit wunderschön gefertigtem Antrieb im Inneren hat die Maßstäbe für die eigenwilligen Horological Machines gesetzt, die anschließend folgten: allesamt Arbeiten, die von der Zeit erzählen statt diese nur anzuzeigen. Diese Zeitmessmaschinen haben sich jeweils die Erkundung von Raum (HM2, HM3, HM6), Himmel (HM4, HM9), Straße (HM5, HMX, HM8) und Tierreich (HM7, HM10) zum Thema gesetzt.

2011 brachte MB&F seine Legacy Machine Kollektion heraus, eine Kollektion traditioneller Zeitmesser mit rundem Gehäuse. Diese eher klassischen Uhren – d. h. klassisch für MB&F – erweisen dem hervorragenden Uhrmacher-Know-how des 19. Jahrhunderts eine Hommage, indem sie die Komplikationen der Großen Innovatoren der Uhrmacherkunst aus vergangenen Zeiten für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstobjekte neu interpretieren. Auf LM1 und LM2 folgte LM101, die erste Zeitmessmaschine von MB&F mit einem Uhrwerk, welches ganz und gar firmenintern entwickelt wurde. Die darauffolgenden LM Perpetual, LM Split Escapement und LM Thunderdome erweiterten diese Kollektion. 2019 markierte einen Wendepunkt mit der Kreation der ersten Zeitmessmaschine von MB&F für Frauen: LM FlyingT; und 2021 feierte MB&F mit der LMX den 10. Geburtstag der Legacy Machines. Seitdem alterniert MB&F zwischen modernen, gewollt unkonventionellen Horological Machines und historisch geprägten Legacy Machines.

Das „F“ in MB&F steht für das Wort Friends und den daraus resultierenden Schritt, die Zusammenarbeit mit von MB&F sehr geschätzten Künstlern, Uhrmachern, Designern und Manufakturen zu lancieren.

Dadurch entstanden zwei neue Kategorien: Performance Art und Co-Kreationen. Bei der Performance-Art-Kollektion bilden bestehende MB&F-Zeitmesser die Basis. Diese werden von externen Kreativen neu überdacht und individuell neu konzipiert. Bei den Co-Kreationen dagegen geht es nicht um neu konzipierte Armbanduhren, sondern um andere Zeitmaschinentypen, die anhand der Ideen und des Designs im Auftrag von MB&F in einzigartigen Schweizer Manufakturen entwickelt und hergestellt werden. Dazu gehören Uhren, die von der Zeit erzählen, wie die gemeinsam mit L'Épée 1839 kreierten Modelle, aber auch andere Formen mechanischer Kunst, die in Zusammenarbeit mit Reuge und Caran d'Ache entstanden.

Um eine adäquate Plattform für diese außergewöhnlichen Werke zu schaffen, eröffnete Maximilian Büsser seine erste Kunstgalerie, die unterschiedlichen Zeitmaschinen sollten hier neben diversen anderen mechanischen Kunstwerken verschiedener Künstler ausgestellt werden. So entstand die erste MB&F M.A.D. Gallery in Genf mit ihren ausgefallenen und einzigartigen Mechanical Art Devices, ihren mechanischen Kunstgegenständen; es folgten weitere Eröffnungen in Taipeh, Dubai und Hongkong.

Zahlreiche Auszeichnungen zeugen seither vom innovativen Charakter der bisherigen Entwicklung von MB&F. Zu den erhaltenen Preisen gehören allein 9 Preise vom Genfer Grand Prix d'Horlogerie, darunter die prestigeträchtige Auszeichnung „Aiguille d'Or“, mit der die besten Uhren des Jahres gekürt werden. 2022 wurde die LM Sequential EVO mit der Aiguille d'Or ausgezeichnet. Die M.A.D.I RED gewann ihrerseits in der Kategorie „Challenge“. 2021 wurde die LMX als beste Herrenkomplikation ausgezeichnet und die LM SE Eddy Jaquet „Around The World in Eighty Days“ erhielt einen Preis in der Kategorie „Artistic Crafts“. 2019 ging der Preis für die beste komplizierte Damenuhr an die LM FlyingT, 2016 wurde die LM Perpetual mit dem Preis als beste Kalenderuhr bedacht; 2012 gewann die Legacy Machine No.1 sowohl den Publikumspreis (durch Abstimmung von Uhrenliebhabern) als auch den Preis für die beste Herrenuhr (durch Abstimmung einer professionellen Jury). 2010 wurde die HM4 Thunderbolt von MB&F für das beste Konzept und Design ausgezeichnet. Im Jahr 2015 erhielt MB&F den „Best of the Best Award“ für die HM6 Space Pirate – den Spitzenpreis der internationalen Red Dot Awards.

Zusammenfassung

LMX 10 Jahre Legacy Machines

2011–2022 Meilensteine der Legacy Machine

Technische Eigenschaften

„Freunde“, die für die LMX verantwortlich zeichnen

MB&F – Entstehungsgeschichte eines Konzept-Labors

Kontakt für weiterführende Informationen:

Charris Yadigaroglou
cy@mbandf.com

Arnaud Légeret
arl@mbandf.com

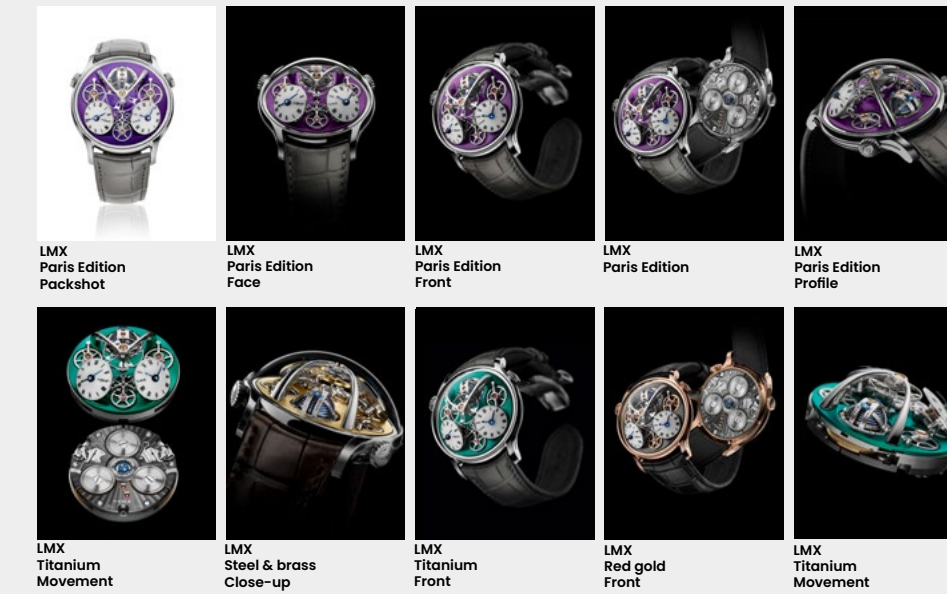
MB&F SA, Route de Drize 2,
 CH-1227 Carouge, Schweiz
 +41 22 508 10 38

www.mbandf.com

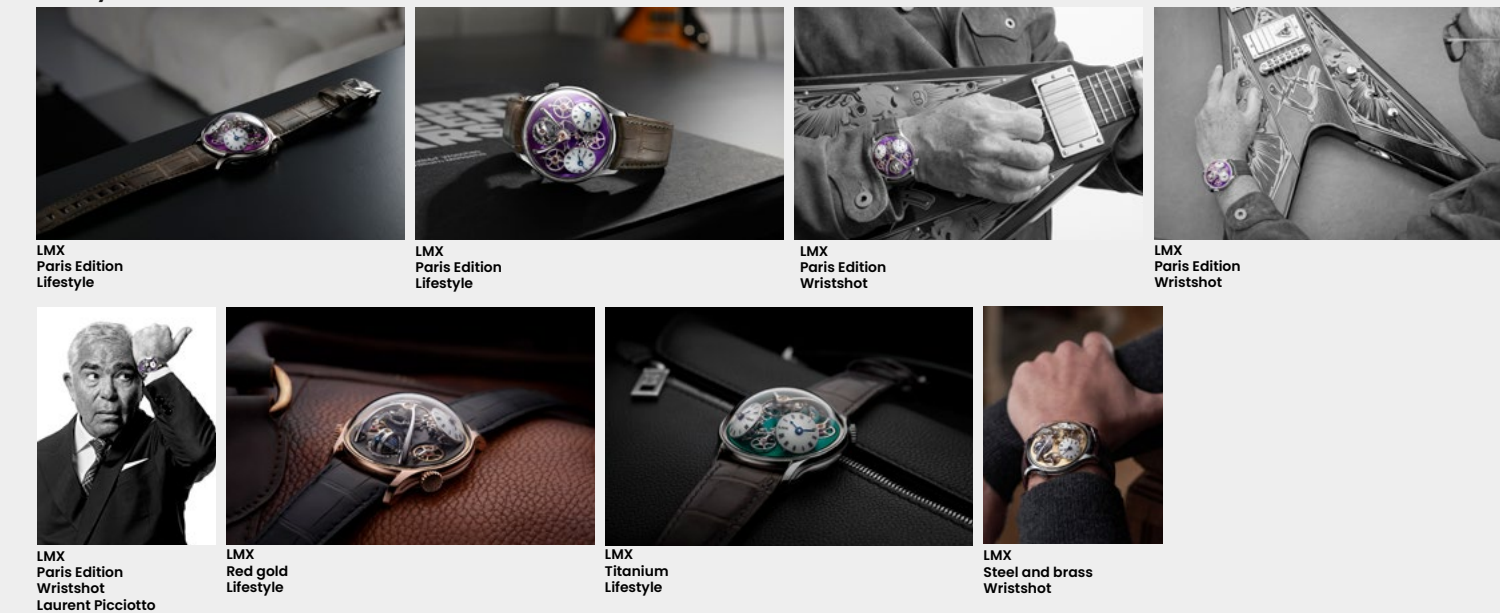
Inhalt-Ordner

[Klicken Sie hier, um Zugang zu Pressemitteilungen in anderen Sprachen und allen Produktfotos \(hohe und niedrige Auflösung\) zu bekommen.](#)

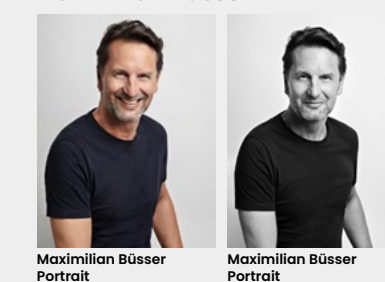
The machine



Lifestyle



Maximilian Büsser



Maximilian Büsser Portrait

Maximilian Büsser Portrait

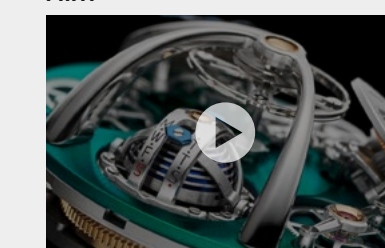
The Friends



Friends Portrait

Friends Landscape

Film



LMX movie



Follow us on social media @mbandf



WECHAT